



International Nursing Advanced Competency-basiertes Training für die Intensivmedizin

Kompetenzen für fortgeschrittene Intensivpfleger

Deutsche Sprachversion 1 2019

(German Language Version 1 2019)

Die INACTIC-Kompetenzen für die fortgeschrittene Pflege in der Intensivpflege wurden von einer internationalen Gruppe von Forschern (der INACTIC-Studiengruppe) unter Verwendung eines mehrsprachigen und länderübergreifenden Konsensprozesses entwickelt.

Die Kompetenzen sind auch in Kroatisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Polnisch, Spanisch und Türkisch verfügbar



Rigshospitalet



 **ICUsteps Research**

Diese Arbeit wurde vom INACTIC-Projektteam erstellt:

Professor Ruth Endacott (Project Lead)	University of Plymouth, UK
Professor Jos Latour	University of Plymouth, UK
Dr Julie Scholes	University of Plymouth, UK
Charlotte Endacott	University of Plymouth, UK
Professor Stijn Blot	Ghent University, Belgium
Dr Christina Jones	ICUsteps, patient and family member charity, UK
Professor Ingrid Egerod	Rigshospitalet, Region H, Denmark
Gudrun Kaldan	Rigshospitalet, Region H, Denmark
Sara Nordentoft	Rigshospitalet, Region H, Denmark
Guy Francois	European Society of Intensive Care Medicine, Belgium
Sherihane Bensemmane	European Society of Intensive Care Medicine, Belgium

Wir möchten auch die folgenden Personen anerkennen, die nicht vom Projekt finanziert wurden und die ebenfalls zur Herstellung dieser Materialien beigetragen haben:

Marta Borkowska	Ghent University Hospital, Ghent, Belgium
Carole Boulanger	Royal Devon and Exeter Hospital NHS Trust, UK
Anne-Sophie Debue	Assistance Publique Hôpitaux de Paris, Hôpitaux Universitaires Paris Centre, Hôpital Cochin, France and Université Paris-Saclay, UVSQ, INSERM, Équipe Recherches en éthique et épistémologie, CESP, Paris, France.
Silvia Calvino- Gunther	CHU Grenoble Alpes, Grenoble, France
Dr Katerina Illiopolou	Athens Military Hospital, Athens, Greece
Dr Sonia Labeau	University College, Ghent, Belgium
Dr Mireia Llaurodo Serra	Universitat Internacional de Catalunya, Spain
Maureen Ben Nunn	Israeli Society of Cardiac and Intensive Care Nursing

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Domain 1: Wissen, Fähigkeiten und klinische Praxis

German	
Descriptor	Competency
<p>Einschätzungsfähigkeiten Der Fortgeschrittene verfügt über die folgenden Kompetenzen, die die Fortgeschrittenenpraxis von der schwellenkompetenten Leistung des Fortgeschrittenenpraktikers unterscheiden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - theoretisches Wissen in der klinischen Praxis anwenden; - „kritische Entscheidungsfindung“ in „komplexen und sich rasch ändernden Situationen - damit „Beherrschung“ in diesen Bereichen demonstrieren. 	<p>1.1 Führt eine umfassende, systematische Assessment der Patienten in folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Atmung</i> <i>Herz-Kreislaufsystem</i> <i>Neurologischer Status</i> <i>Nierenfunktion</i> <i>Temperaturkontrolle</i> <i>Säure-Basen-Haushalt</i> <i>Integrität der Haut</i> <i>Wundmanagement</i> <i>Wohlbefinden und Würde</i>
<p>Entscheidungsfindung auf der Grundlage von Beweisen Der Advanced Practitioner demonstriert die Entscheidungsfindung, die die Interpretation von Daten nach der physischen Beurteilung und die Sammlung von Daten von Überwachungsgeräten und invasiven Geräten umfasst. Entscheidungen werden im Kontext des Wohlbefindens, des Komforts und der Sicherheit des Patienten getroffen und umfassen nach Möglichkeit die Konsultation von Familienmitgliedern, einschließlich der Verwendung der neuesten Erkenntnisse.</p>	<p>1.2 Verwendet aktuelle evidenzbasierte Erkenntnisse für die Entscheidungsfindung in Bezug auf alle Phasen der/s...</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Beatmung</i> <i>Weanings</i> <i>Nierenersatztherapie</i> <i>Sedierungspraxis</i> <i>Delirium- / Agitationsmanagements</i> <i>Schmerztherapie</i> <i>Patientenernährung</i> <i>Rehabilitation</i> <i>invasiven monitorings</i> <i>Inotropika und Katecholamin-Titration</i>
<p>Entscheidungsfindung in sich ändernden oder komplexen Umständen Der Fortgeschrittene ist in der Lage, Entscheidungen in unsicheren Situationen zu treffen, und schnelle Veränderungen erfordern ständige Wachsamkeit, Liebe zum Detail und vorausschauende Planung. Entscheidungen werden in Übereinstimmung mit Wiederbelebungsalgorithmen, Protokollen und klinischen Richtlinien getroffen. Entscheidungen werden unabhängig, aber auch in Zusammenarbeit mit Kollegen aller Disziplinen getroffen und bei Bedarf mit Spezialisten besetzt. Die Überweisung an andere ist eine Entscheidung. In diesem Zusammenhang werden Entscheidungen im besten Interesse des Patienten getroffen, unter Berücksichtigung der kulturellen und religiösen Vorlieben des Patienten und, wo immer möglich, unter Einbeziehung der Familie.</p>	<p>1.3 Demonstriert Entscheidungsfindung in komplexen und sich schnell ändernden Situationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Notfälle</i> <i>Verschlechterung des Patientenzustande</i> <i>verändertes Bewusstsein</i> <i>Sepsis</i> <i>Multiorganversagen</i> <i>Behandlungsrückzug</i> <i>Pflege am Lebensende</i> <i>Organspende</i> <i>Rehabilitation</i>
<p>Prozesshaftes Vorgehen Die APN/ANP versorgt Patienten auf Expertenebene und ist damit in der Lage „Pflege“ unter Berücksichtigung von neuesten Erkenntnissen und bewährten Verfahren (in Bezug auf Lehre und Pflegetechniken) praktisch zu demonstrieren und zu lehren.</p>	<p>1.4 Zeigt Kompetenz in:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Ernährung über PEG Sonde</i> <i>enterale Ernährung</i> <i>Versorgung von Kathetern</i> <i>Verständnis und Bewertung von Blutgasanalysen</i> <i>Nierenersatztherapie</i> <i>intravasculäre Temperaturkontrolle</i> <i>hämodynamischer Überwachung</i> <i>Beatmung</i> <i>Entwöhnung vom Beatmungsgerät</i> <i>vermeiden von ICU-spezifischen Komplikationen</i> <i>Absaugen</i> <i>Tracheostomie-Pflege</i> <i>Grundversorgung</i>

Führung in der Pflege

Die APN/ANP ist in der Lage, die Pflege in Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedern des multidisziplinären Teams (MDT) innerhalb und außerhalb (z.B. in einem Notfallteam, in der ambulanten Intensivpflege) der Intensivstation zu leiten und führen.

Interventionen und Handlungen trifft sie zeitnah, exakt und basierend auf Richtlinien, Protokollen und/oder Guidelines und zeigen ihre Fachkenntnisse in der Nutzung von medizinischen-technischen Geräten zur Unterstützung der Patientenbedürfnisse auf.

1.5 Handelt nach zeitgemäßem Wissen und teilt dieses mit anderen:

Advanced Life Support

Verlegung von Patienten

Rehabilitation von Patienten

Fehlerprävention/ Prävention von Komplikationen

Überwachung komplexer

Behandlungsmodalitäten

Bereiche 2. Klinische Führung, Lehre und Supervision

<p>Professionelle Führung Die APN/ANP demonstriert Führungsstärke durch Best Practice-Beispiele durch ihre Vorbildrolle, setzt sich für eine patienten- und familienorientierte Versorgung ein, führt innovative Ansätze für die Intensivpflege ein und steuert diese. Führungsstärke wird auch durch Management der Personalressourcen, der Arbeitslastverteilung und durch die Sicherstellung der Einhaltung von Richtlinien und Leitlinien, die zur Aufrechterhaltung der Pflegequalität auf Intensivstationen und in der Organisation beitragen, gezeigt. Sie werden von anderen für ihre Expertise geschätzt, versuchen die Praxis zu leiten und an der Organisationsentwicklung teilzunehmen. Die APN/ANP fördert das Wohlbefinden des Personals, erkennt wann Kollegen Unterstützung benötigen, gibt konstruktives Feedback um Fehler zu vermeiden, ermutigt andere zum Nachdenken und zeigt professionelle Entschlossenheit, um das Beste für Patienten und ihre Familien zu gewährleisten. Diese Eigenschaften und Verhaltensweisen werden durch die beruflichen Beziehungen innerhalb und zwischen Gesundheitsteams, persönliche Führung (Aufmerksamkeit, Achtsamkeit, Kenntnisnahme, persönlicher Einblick in die Bedürfnisse der beruflichen Weiterentwicklung) und ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeiten deutlich.</p>	<p>2.1 Demonstriert Führungsqualitäten in beruflichen Beziehungen zu Patienten und deren Familien <i>Unterstützung beim Übergang von kurativer zur palliativen Pflege</i> <i>Bezieht Familien Fallbesprechungen mit ein</i> <i>Unterstützt und fördert die Teilnahme von Familien an der Pflege</i></p> <p>2.2 demonstriert Führung in beruflichen Beziehungen zu Kollegen: <i>Unterstützung von KollegInnen, die kritisch kranke Patienten außerhalb der Intensivstation betreuen</i> <i>Durchführung von Forschung und Bewertung von Forschungserkenntnissen</i> <i>Präsentationen auf Konferenzen und Publikationen</i> <i>Berufliche Weiterentwicklung</i></p> <p>2.3 Demonstriert Managementkompetenzen: <i>Einsatz von Personalressourcen</i> <i>Einsatz anderer ICU-Ressourcen</i> <i>Notfallsituationen</i> <i>Notfall- oder Reanimationsteams</i></p>
<p>Unterrichten/Lehren Die APN/ANP unterstützt andere durch Lehren, Coaching und Betreuung und motiviert, inspiriert und ermutigt dabei. Sie beteiligt sich an Lehrprogrammen, die dem multiprofessionellen Team zugute kommen. Sie zeigen ein hohes Niveau an ethischem Verhalten und können ihre Argumentation und Entscheidungsfindung während des Unterrichts am Krankenbett oder im Klassenzimmer klar artikulieren.</p>	<p>2.4 Andere lehren durch: <i>Mentoring</i> <i>Beurteilung der Kompetenz anderer durch direkte Leistungsbeobachtung</i> <i>Beurteilung der schriftlichen Berichte anderer</i> <i>Aufzeigen und Nachweis ihrer Kompetenz gegenüber anderen</i> <i>Schulen/Beraten von Patienten/Angehörigen</i> <i>Erleichterung der beruflichen Weiterentwicklung</i> <i>Schulung für medizinische Geräte</i> <i>Patienten-Follow-up</i></p>
<p>Kontrolle und Supervision Die APN/ANP beteiligt sich an der Supervision und Kontrolle aller Mitarbeiter, damit diese effektiv und effizient auf der Intensivstation arbeiten können. Kontrolle und Supervision umfasst die kritische Leistungsbewertung auf der Intensivstation, die Beteiligung und Unterstützung Dritter um notwendige Potenziale ausschöpfen zu können.</p>	<p>2.5 Beaufsichtigt die Umsetzung von: <i>Protokollen und Richtlinien</i> <i>Evidenzbasierter Praxis</i> <i>Sicherheits- und Verbesserungsinitiativen (Care Bundles, Fehler-Report-Systemen)</i> <i>Instrumente zur Messung Pflegequalität</i> <i>Präventionsstrategien</i></p>

Bereiche 3: Persönliche Wirksamkeit

<p>Kommunikationsfähigkeit Die APN/ANP verfügt über Fachkompetenz auf Expertenlevel und damit über das Privileg durch Kommunikation Einfluss nehmen zu können. Sie kommuniziert (schriftlich und mündlich) empathisch, in klarer und präziser Weise und stellt damit sicher, dass ihr Fachwissen und Engagement für die Intensivpflege, die Kollegenschaft sowie die Patienten und deren Angehörige zum Ausdruck gebracht wird. Sie zeigt dadurch Führungskompetenz, ethisches Verhalten und Selbstreflexion gegenüber Kollegen, Mitarbeitern, Patienten und Angehörigen.</p>	<p>3.1 Zeigt ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeiten durch: <i>Klare und präzise verbale und schriftliche (über alle Medien) Kommunikation effektive Kommunikation mit allen Mitarbeitern (pflegerische, nicht pflegerische, Führungen und neue Mitarbeiter) Förderung/Ermöglichung schwieriger Gespräche mit Familien/Angehörigen Förderung/Ermöglichung von schwierigen Gesprächen mit den Mitarbeitern</i></p>
<p>Persönliche Eigenschaften Die APN/ANP zeigt die folgenden beruflichen und persönlichen Eigenschaften, die es anderen ermöglichen ihr Verhalten nachzuahmen und sich dadurch inspirieren und motivieren zu lassen.</p>	<p>3.2 Zeigt die folgenden persönlichen attribute: <i>Bleibt auch unter Druck ruhig und gelassen Ist positiv und ermutigend Zeigt Einfallsreichtum Engagiert sich für lebenslanges Lernen Setzt sich für patienten- und familienzentrierte Pflege ein Selbstbewusstsein: z.B. durch Reflektion von persönlichen Vorurteile</i></p>
<p>Persönlicher und beruflicher Einfluss Die APN/ANP ist einflussreich und wird innerhalb und außerhalb der Intensivstation als Expertin wahrgenommen und respektiert. Ihr Fachwissen wird geschätzt und gesucht</p>	<p>3.3 Wird von anderen wahrgenommen als: <i>inspirierend konsequente und effektive PraktikerIn als Ressource für Erfahrungswissen als effizient und zeitnah Handelnde</i></p>

Bereiche 4: Sicherheits- und Systemmanagement

<p>Qualität und Sicherheit Die APN/ANP spielt eine wichtige Rolle in der Führung, in der kritischen Betrachtung von Prozessen, bei der Bewertung der Effektivität von Prozessen, bei der Fehlervermeidung und der Verbesserung von Qualität bzw. Leistung. Qualitätssicherungssysteme zur Fehlervermeidung sind implementiert und werden stetig weiterentwickelt, überprüft und deren Wirksamkeit evaluiert.</p>	<p>4.1 führt Projekte zur Qualitätsverbesserung durch</p> <p>4.2 überprüft eine evidenzbasierte Vorgehensweise als Grundlage für Guidelines und Richtlinien</p> <p>4.3 Beteiligt sich an der Erstellung von Pflegebündeln (Care Bundles)</p>
<p>Workload-Management Die APN/ANP schätzt die Fähigkeiten und Fertigkeiten des Personals ein und verteilt Tätigkeiten und Aufgaben dementsprechend. Die APN/ANP plant vorausschauend und organisiert bzw. priorisiert Tätigkeiten und Aufgaben neu sobald Herausforderungen neu auftreten.</p>	<p>4.4 bewertet, implementiert und evaluiert die Arbeitsaufteilung</p> <p>4.5 verwendet IT-Systeme zur Vereinfachung der Arbeitslastverteilung/Arbeitsaufteilung</p> <p>4.6 bewertet die Personalkapazitäten zur Bereitstellung der notwendigen Pflegeleistungen</p>
<p>Sicherstellung der Patientenversorgung Die APN/ANP erkennt Entwicklungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Versorgung und des Leistungsspektrums für Patienten und ihre Familien. Sie arbeiten in Teams und stützen sich auf Fachwissen aus anderen Disziplinen. Sie erkennen Chancen, bauen die Praxis auf und erweitern das Dienstleistungsangebot.</p>	<p>4.7 Demonstriert Geschäfts- und Managementfähigkeit</p>